

WASSER BEWEGT

Infobrief für Trinkwasser- und Abwasserkunden



Stella Seifert (links) und Sascha Schilde (unten) haben im Sommer ihre Ausbildung bei Veolia in Döbeln begonnen.

Eure
Karriere
bei Veolia

Ihr habt noch keine Vorstellung, was Ihr mal werden wollt? Dann kommt zu Veolia und lasst Euch hier zu hochqualifizierten Umwelttechnologen ausbilden. Als regionaler und zugleich international tätiger Dienstleister für Trinkwasser- und Abwasserverbände stehen Euch bei uns viele Möglichkeiten offen.

Stella Seifert zum Beispiel wollte als kleines Kind die Umwelt retten – jetzt sorgt sie als angehende Umwelttechnologin für Abwasserbewirtschaftung dafür, dass nur sorgfältig gereinigtes Abwasser in die Gewässer gelangt.

Auch Sascha Schilde ist im ersten Lehrjahr bei Veolia. Der 16-Jährige hatte uns auf der Berufsbildungsmesse im »WelWel« in Döbeln entdeckt und sich bei den Kollegen über unsere Ausbildungsberufe und Karrierechancen informiert. Die Vorstellung, Umwelttechnologe für Wasserversorgung zu werden, gefiel ihm. Er bewarb sich und gehört nun zum Team Döbeln bei Veolia.

Falls auch Du Lust hast, mit Deiner Arbeit aktiv die Umwelt zu schonen und etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit zu tun, dann bewirb Dich gern bei uns und erlerne einen Beruf mit Perspektive.

Alles über unsere Berufe findet Ihr hier: veolia.de/ausbildung



Ihr würdet lieber erstmal ein Praktikum machen? Eine gute Idee. Meldet Euch gern bei unserer Kollegin Leonie Kreßner: 0341 42091-315.



Essensreste richtig entsorgen

Ein leckeres Menü ist für viele eine unverzichtbare Zutat für genussvolle Weihnachtsfeiertage. Sollte von Ihrem weihnachtlichen Schmaus etwas übrig bleiben, entsorgen Sie die Reste bitte nicht über die Toilette. Das Fett erkaltet und haf-

tet wie ein schmieriger Film an den Innenwänden der Rohre. Das kann zu Abflussproblemen führen, die vermeidbar sind. Deshalb denken Sie bitte daran: Essensreste sollten grundsätzlich nicht weggespült, sondern als Biomüll richtig entsorgt werden.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine wunderschöne Weihnachtszeit! Kommen Sie gesund und munter ins neue Jahr!



Zählerstände sicher, schnell und fehlerfrei übermitteln

Nutzen Sie am besten unsere komfortablen digitalen Übermittlungswägen, um uns Ihren Wasserverbrauch mitzuteilen:

- * den personalisierten QR-Code,
- * unsere kostenlose Kunden-App VEOLIA, WASSER & ICH oder
- * das Online-Formular auf unserer Internetseite service.veolia.de.

Ihre Vorteile: Es geht schnell, ist sicher und die Fehlerquote ist äußerst gering.

Sie möchten uns lieber anrufen? Auch das geht: Sie erreichen den Kundenservice von Veolia in Döbeln zu den Geschäftszeiten. Falls Sie den Postweg bevorzugen, füllen Sie bitte die Rückseite Ihres Anschreibens aus und schicken es uns.



App Store



Google Play



Jetzt Zähler gegen Frost schützen

Haben Sie schon daran gedacht, Wassierzähler in Schächten oder zugigen Ecken gegen Frost zu schützen? Nein? Dann wird's höchste Zeit. Ist der Zähler eingefroren und kaputt gegangen, muss das Messgerät kostenpflichtig getauscht werden. Also, packen Sie Ihren Zähler gut ein!



Olaf Starke
(li.) mit
seinem
Kollegen
Torsten
Richter
auf der
Baustelle



Wir planen und bauen für Sie

Bevor Leitungen erneuert werden können, will das gut vorbereitet sein. Bis ein Investplan steht, abgestimmt und beschlossen ist, vergehen mehrere Wochen. Olaf Starke ist Gruppenleiter bei Veolia in Döbeln. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Erstellung von Investplänen, unter anderem für die Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH (DOWW).

Herr Starke, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wie steht es um den Investplan für 2026?

Anfang Dezember hat die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz den Plan beschlossen. Damit können wir verlässlich ins neue Jahr starten und kennen die Eckpfeiler. Aber so ein Plan, der über Hundert Einzelmaßnahmen enthält, verändert sich natürlich im Laufe eines Jahres auch.

Wie viel investiert DOWW denn?

Mehr als 7,2 Millionen Euro. Eine stolze Summe, die auch umgesetzt werden muss. Daraum kümmern wir uns als Betriebsführer des Wasserverbandes in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden, den Ingenieur- und Planungsbüros und den Baufirmen.

Wann beginnt die Arbeit am Investplan?

Das geht eigentlich schon im Sommer los.

Dann fragen wir beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr, bei den Landkreisen sowie den Städten und Gemeinden nach, welche Pläne sie haben und ob sich bestimmte Maßnahmen gemeinsam realisieren lassen.

Worauf kommt es bei der Planung an?

Natürlich auf den Kostenrahmen. Daran orientieren sich die Prioritäten. Letztlich geht es darum, den Kunden zuverlässig Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Deshalb wird so viel investiert.

Welche Kriterien entscheiden, ob eine Maßnahme berücksichtigt oder verschoben wird?

Wenn Straßen grundhaft ausgebaut werden, ist es meistens sinnvoll mitzubauen. Damit lässt sich nicht nur der Aufwand für alle Beteiligten reduzieren, es gibt auch weniger Beeinträchtigungen für die Anwohner. Ein anderer gewichtiger Anlass zu investieren, wäre die Häufung von Rohrbrüchen.

Wie gelingt es innerhalb eines Investplans, alle Wünsche zu berücksichtigen?

Das funktioniert nicht. Wenn man einen Investplan schreibt, darf man keine Angst vor schwierigen Entscheidungen haben. Wichtig ist, die Interessen des Wasserverbandes und seiner Kunden stets im Blick zu behalten.



Baustellen im Fokus

Zwei Großbaustellen haben die Projektleiter bei Veolia in Döbeln in diesem Jahr besonders beschäftigt: die Zscheplitzer und die Sörmitzer Straße.

Im Bereich der Sörmitzer Straße waren gleichzeitig vier verschiedene Bauherren am Werk. Damit mussten die einzelnen Bauabschnitte gut aufeinander abgestimmt werden. Im Fokus der Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH: die neue Trinkwasserleitung, die unter der Mulde verlegt wurde und für die gesamte Stadt von Bedeutung ist.

In der **Zscheplitzer Straße** (Foto) in Döbeln baute der Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal neue Kanäle, um die Ableitung des Abwassers auch in Zukunft sicher gewährleisten zu können. Meter für Meter arbeitete sich die Baufirma vor, setzte in bis zu sechs Metern Tiefe neue Schächte und konnte die Maßnahme – wie angekündigt – rechtzeitig vor Weihnachten abschließen.

Neue Kanäle sorgen in der Zscheplitzer Straße für eine sichere Abwasserentsorgung.



Haben am Wasserturm Leisnig ein Fundament für das Notstromaggregat errichtet: Veolia-Mitarbeiter Jens Möckel (li.) und Robby Thomas.



Gut gerüstet für den Krisenfall

Im November wurden die ersten Anlagen geliefert. Bis Ende des Jahres sollen sechs Notstromaggregate am Netz sein. Damit ermöglicht der Wasserverband Döbeln-Oschatz die Trinkwasserversorgung seiner Kunden auch dann, wenn die Stromversorgung unterbrochen ist.



Am Fliegerhorst in Oschatz wurde das erste Notstromaggregat installiert. »Wenn hier der Strom ausfällt, hat das komplette Wohngebiet auch kein Trinkwasser«, weiß Marcel Ehrlich (rundes Foto). Die Druckerhöhungsstation arbeitet dann nicht und damit kann das Trinkwasser aus dem Zwischenspeicher nicht in die Haushalte transportiert werden.



Der Bereichsleiter Trinkwasser bei Veolia in Döbeln hat sich im Auftrag des Verbandes intensiv mit der Notstromkonzeption beschäftigt, die vom Freistaat Sachsen gefordert ist. Im Frühjahr gab die Verbandsversammlung grünes Licht für die Umsetzung.

Der Wasserverband, so Marchel Ehrlich, sei damit für einen flächendeckenden Stromausfall besser gerüstet. 500.000 Euro werden bis 2027 investiert. Drei weitere, größere Notstromaggregate werden noch angeschafft. Fünf mobile Anlagen, die flexibel einsetzbar sind, existieren bereits.

Hier werden die ersten sechs Notstromaggregate installiert:

Oschatz:	Druckerhöhungsanlage Fliegerhorst
Leisnig:	Druckerhöhungsanlage am Wasserturm
Döbeln:	Druckerhöhungsstationen Mastener Straße und am Hochbehälter Holländer
Jahnatal:	Pumpwerk Zschartitz
Waldheim:	Pumpwerk Wendishain

Zweimal 35 Jahre Erfahrung

Sie gehören zu den alten Hasen bei Veolia in Döbeln. Für ihre Gruppe sind sie mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen einfach unverzichtbar. Danilo Kerl (Foto links) und Mario Melzer arbeiten seit 35 Jahren in der Wasserwirtschaft.

Ins kalte Wasser gesprungen

Als Brückenbauer ist Mario Melzer früher viel unterwegs gewesen, immer auf Montage, selten zu Hause. Auf Dauer sei das nichts gewesen. Er wollte Beständigkeit – und fand die in seiner Heimatstadt beim örtlichen Wasserversorger.

Ein guter Bekannter habe ihm den Tipp gegeben. Der Wechsel verlief nahtlos: Am Freitag, erzählt er, habe er noch Brücken gebaut und sei am Montag darauf ins kalte Wasser gesprungen. Seitdem verlegt der heu-



te 58-Jährige Trinkwasserleitungen, repariert Rohrschäden, baut Hausanschlüsse. »Wir machen alles!« Alles, um eine zuverlässige Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Und das ist genau sein Ding.

»Jeder Tag ist anders«

»Wenn man so lange in einer Firma ist, kann man davon ausgehen, dass man sich wohlfühlt«, sagt Danilo Kerl, der ursprünglich in die Landwirtschaft wollte. Bei der Berufsberatung machte man ihm die Wasserwirtschaft

schmackhaft, wo kurzfristig jemand abgesprungen war. Er nutzte die Chance. In der turbulenten Wendezzeit seien ihm Sicherheit und eine berufliche Perspektive wichtig gewesen.

1990 begann er seine Ausbildung zum Industriemechaniker, qualifizierte sich und ist seit 2017 Vorarbeiter in der Trinkwassergruppe von Veolia in Döbeln. Er ist mit Kunden im Gespräch, mit Bürgermeistern und Baufirmen, er holt Kostenangebote ein, schreibt Rechnungen. Danilo Kerl mag diese Abwechslung sehr: »Jeder Tag ist anders.«





Bäume pflanzen fürs Klima



Die Veolia Stiftung hatte die Aktion möglich gemacht und zu ihrem 25. Geburtstag einen Baumpflanzfonds aufgelegt. Insgesamt werden bis Ende des Jahres in Oschatz 4500 Bäume gepflanzt.

stiftung.veolia.de

Sie hatten sich eine Menge vorgenommen: 850 junge Tannen sollten Anfang Oktober in einem Waldstück am Fliegerhorst in Oschatz in die Erde gebracht werden. Eine anspruchsvolle Tagesaufgabe, die nur gemeinsam zu bewältigen war. Mit dabei 50 Kinder der Oschatzer Grundschulen »Bücherwurm« und »Magister Hering«.

Die Aufforstungsmaßnahme ist dringend notwendig, denn in den vergangenen Jahren haben Stürme und Borkenkäferbefall dem Wald stark zugesetzt«, informiert Henrik Lindner von der Stiftung Wald für Sachsen.

Besonders wichtig ist die Maßnahme nicht zuletzt für die Trinkwasserversorgung der Region. Denn: »Der Wald ist ein wichtiger Wasserspeicher«, erinnert Jakob Reif, Niederlassungsleiter von Veolia in Döbeln.

Alle hatten richtig Spaß, zum Spaten zu greifen und durch das Pflanzen junger Bäume aktiv etwas fürs Klima zu tun. »Diese Baumpflanzaktion zeigt beispielhaft, wie Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Bürger gemeinsam Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen. Solche Projekte«, erklärt der Oschatzer Oberbürgermeister David Schmidt, der auch dabei war, »stärken das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in unserer Gemeinschaft.«

Gesucht & Gefunden



Bei der Suche nach einem geeigneten Motiv für unser Bilderrätsel haben wir uns dieses Mal wieder in der Stiefelstadt Döbeln umgetan. So viel sei an dieser Stelle schon mal verraten.

Für die im Sommer erschienene Ausgabe von »WASSER BEWEGT« hatte es uns nach Liebschützberg verschlagen, wo unser Fotograf die dortige Bockwindmühle im Bild festhielt. Zwei Personen, die mit ihrem Lösungsvorschlag richtig lagen, hatten auch das Glück auf ihrer Seite: G. Gruhle aus Leipzig und Noreen Eberhardt aus Wermsdorf wurden aus dem Lostopf als Gewinner gezogen und erhielten als kleines Danke-schön je einen Genussgutschein für den »Bürgergarten« in Döbeln. Herzlichen Glückwunsch!

Auf ein Neues: Winterzeit ist Lesezeit. Wir verlosen wieder drei Bürgergutscheine im Wert von jeweils 20 Euro. Haben Sie eine Idee, was auf dem Foto zu sehen ist? Machen Sie mit. Wir drücken die Daumen, dass Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören.



WASSER BEWEGT

»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH, des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz, des AZV Döbeln-Jahnatal, des AZV Oberes Döllnitztal und des Eigenbetriebs »Abwasserentsorgung der Stadt Leisnig«.



AZV Oberes Döllnitztal
Eigenbetrieb »Abwasserentsorgung der Stadt Leisnig«



Layout und Text: Veolia
Fotos: Veolia/Heiko Rebsch, AdobeStock/
Monkey Business Images, Freepik, AdobeStock/Atlas,
Veolia, Thomas Malik
Redaktionsschluss: 20. November 2025
Gedruckt auf Recyclingpapier.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11730-2511-1007



Veolia Wasser Deutschland GmbH
Niederlassung Döbeln
Bahnhofstraße 42
04720 Döbeln

Telefon: 03431 6556
Kundenservice: 03431 655678
Fax: 03431 655711
E-Mail: de.wasser.doebeln@veolia.com
Internet: service.veolia.de
und veolia.de

Geschäftszeiten

Montag: 8:00–16:00 Uhr
Dienstag: 8:00–18:00 Uhr
Mittwoch: 8:00–16:00 Uhr
Donnerstag: 8:00–16:00 Uhr
Freitag: 8:00–14:00 Uhr

kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 9356702

So können Sie mitmachen: Schreiben Sie uns entweder eine E-Mail an de.wasser.doebeln@veolia.com oder eine Postkarte an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Bahnhofstraße 42, 04720 Döbeln. Das Kennwort lautet »Bilderrätsel«. Am 5. Januar 2026 Einschluss. Viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wer unter allen richtigen Einsendungen als Gewinner ermittelt wird, ist damit einverstanden, dass sein Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz).